

Werk

Titel: Anzeige: Het geslacht Van Waesberghe / A. M. Ledebøer

Autor: Hoffmann, F. L.

Ort: Leipzig

Jahr: 1860

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?342672002_0021 | log55

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

**Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und
ältere Litteratur.**

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden
herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

N^o 13.

Leipzig, den 15. Juli

1860.

A n z e i g e.

Het geslacht Van Waesberghe. Eene bijdrage tot de geschiedenis der boekdrukkunst en van den boekhandel in Nederland; door A. M. Ledeboer, M. D. Gedrukt te Rotterdam, bij de wed. P. van Waesberge en zoon. MDCCCLIX. Auf dem Umschlage: 's Gravenhage, Martinus Nijhoff. 1859. IV, III, 239 (240) u. 29 (31) SS. Gr. 8^o.

Das anzuzeigende Werk ist eine in doppelter Beziehung verdienstliche und dankenswerthe Arbeit: es lehrt uns nicht nur die Lebensverhältnisse und die Geschäftsthätigkeit der Buchhändler und Buchdrucker aus der Familie Van Waesberghe oder Van Waesberge, von denen man bisher so gut wie Nichts wusste, kennen, es ist auch ein werthvoller neuer Beitrag zur Geschichte der niederländischen Buchdruckerkunst und des niederländischen Buchhandels. Herr Dr. Ledeboer hat auf das Sammeln und Zusammenstellen der biographischen und genealogischen Nachrichten einen musterhaften Fleiss verwandt, der um so mehr anzuerkennen ist, da er auf einem unbebauten Felde arbeiten musste. Manches Oertliche und

Spezielle ist eingeflochten, was, wenn auch nur ein geringes Interesse dem ausländischen Leser, ein desto grösseres dem inländischen gewähren wird. Dass die bibliographische Partie Ergänzungen zulässt, ist dem Herrn Verfasser selbst bekannt und hat er deren mehrere in einem Anhang (Bijvoegsel), der mit den neuen Seitenzahlen 1—29 versehen ist, mitgeteilt. Es muss hervorgehoben werden, dass diejenigen Werke, die Herr Dr. Ledebøer besitzt, oder ihm zur Ansicht bereit standen, und die Zahl derselben ist nicht klein, genau und genügend beschrieben sind. Ob überhaupt vollständige Jahrbücher der van Waesberge'schen Verlagsartikel, die doch immer lückenhaft bleiben würden, wünschenswerth und nützlich, und es nicht zweckmässiger sei, sie nur bis zu einem gewissen Zeitpunkte (vielleicht bis 1650) fortzuführen, aus späteren Jahren bloss das Wichtigste und Vorzüglichste zu wählen, darüber zu entscheiden, gebe ich dem mit dem Gegenstande seiner Forschungen innigst vertrauten Herrn Verfasser anheim.

Eine Uebersicht des Inhaltes und ein Register sind dem Buche nicht beigegeben, ein Mangel, der die Benutzung erschwert. Zur näheren Kenntniss desselben werden die folgenden kurzen Notizen dienen.

An die einleitenden Worte schliessen sich Nachweise über den Ursprung, den Namen und das Wappen der Van Waesberghe, ihre Uebersiedelung von Antwerpen nach Rotterdam, und die Buchhändler und Buchdrucker der Familie, mit einer genealogischen Tafel derselben von 1557—1859 (von Jan [Joannes] Van Waesberghe, geb. zu Breyvelde, Buchhändler und Buchdrucker zu Antwerpen, 1557—1588, der nach Rotterdam ging und dort den 9. April 1590 starb, bis auf die Lebenden, die Witwe Pieter van Waesberge und Sohn, Stadtbuchdrucker zu Rotterdam, bei denen Herrn Dr. Ledebøer's Werk gedruckt ist). (S. 1—35.) Dann folgt das die einzelnen Familienmitglieder betreffende Biographische, Bibliopolische und Bibliographische in besonderen Abschnitten.

I. Der erwähnte Antwerpener. (S. 36—48.) II. Jan (Johan) van Waesberghe in Antwerpen und in Rotterdam, geb. in Antwerpen 1556, gest. in Rotterdam, den 2. Mai 1626. (S. 49—66.) III. Joannes van Waesberghe, der junge, geb. in Rotterdam den 26. Februar 1588 und wahrscheinlich noch 1646 lebend. (S. 67—72.) IV. Pieter van Waesberghe, geb. in Rotterdam den 20. Mai 1599, gest. den 8. November 1661. (S. 73—84.) V. Isaack van Waesberghe, geb. in Rotterdam den 7. Junius 1606, gest. den 17. October 1448. (S. 85—92.) VI. Johannes van Waesberge zu Utrecht. 1642—1660. (S. 93—100.) VII. Joannes van Waesberge zu Breda. 1647. 1648. (S. 101—103.) VIII. Abraham van Waesberge zu Rotterdam, geb. den 23. Junius 1632, gest. den 26. April 1707. (S. 104—106.)

IX. Johan Janszoon (Janszonius) van Waesberge, geb. in Rotterdam, gest. in Amsterdam etwa 1682; ein Werk von Athanasius Kircher ist als in „Amsterdam, By de Erfgenamen van Joannes Janssonius van Waesberge“ 1682 erschienen bezeichnet. Er war mit Elisabeth Janssonius aus Amsterdam vermählt und der Begründer der während einer langen Reihe von Jahren von der Familie in Amsterdam mit glänzendem Erfolge geführten Buchhandlung. (S. 107—122.) X. XI. Joannes und Gillis Janssonius van Waesberge, Söhne von IX, der erste vermuthlich im Anfange des Jahres 1729 oder im vorhergehenden Jahre gestorben; seine Bibliothek wurde 1729 öffentlich verkauft. (S. 123—128.) XII. Die Janssons van Waesberge, Janssonio-Waesbergii zu Amsterdam; an der Spitze dieser berühmten Firma standen X. und XI. (S. 129—148.) XIII. Henrik van Waesberge, der auf den Stammtafeln nicht vorkommt und nur 1748 als Verleger der Handvesten der Stad Amstelredam, gemeinschaftlich mit Salomon und Petrus Schouten angeführt wird. (S. 149.) Ich habe Herrn Dr. Ledboer Abschriften von Briefen (1734—1738) an Joh. Christoph Wolf (— seine Ausgabe des Libanius betreffend —) zugestellt, die von diesem Hendrick, bis auf einen, unter welchem die Unterschrift: de Janssons van Waesberge lautet, unterzeichnet sind; er führte also die Korrespondenz und leitete, wie es scheint, eine Zeitlang das Geschäft. XIV. Pieter van Waesberge zu Rotterdam, geb. daselbst im April 1659, gest. 1737. (S. 150—152.) XV. XVI. Gerrit oder Gerard und Pieter van Waesberge, Söhne von XIV. Gerrit, der jüngste, lebte noch 1771; Pieter, der älteste, geb. in Rotterdam den ? . . . December 1714, starb im Anfang des Jahres 1780. (S. 153—155.) Dem Pieter van Waesberge ist ein eigener Abschnitt gewidmet. (S. 156—166.) XVIII. Stephanus van Waesberge. 1737—1781. (S. 167—169.) XIX. Hendrik van Waesberge, geb. den 10. October 1744, gest. den 7. Februar 1817. (S. 170—172.) XX. Die Witwe Hendrik van Waesberge und Sohn. 1817—1832. (S. 173.) XXI. Pieter van Waesberge, geb. in Rotterdam den 22. April 1792, gest. den 14. September 1841. (S. 174—178.) XXII. Die Witwe Pieter van Waesberge und Sohn. (S. 179—181.) Der Sohn, Pieter Anthony van Waesberge, wird in einem besonderen Abschnitte besprochen; geb. zu Rotterdam den 25. Januar 1812, aus Pieter's erster Ehe. (S. 182. 183.)

Die Seiten 185—216 füllt die Genealogie. Zuerst sind S. 189—196 die umfangreichen Stammtafeln der van Waesberge geliefert, dann S. 197—216 diejenigen der mit ihnen verwandten zwanzig Familien, unter welchen die Elsevier S. 199—205. Buchdrucker und Buchhändler finde ich ausser in der Familie Elsevier, nur in den Familien van Sambix, van Hogenhuysen und Lopez de Haro.

Unter den Beilagen, S. 217—240, sind verschiedene Actenstücke, welche durch die Verhaftung des Jan van Waesberghe in Antwerpen 1569 veranlasst wurden; vorzüglich beachtenswerth ist Beil. F., der von ihm entworfene und unterzeichnete *Catalogus librorum officinae Joannis Waesbergii, quos ipsemet impressi*; die Zahl der Bücher beträgt 80; unter eine besondere Rubrik sind gebracht die *Livres en Francoys et en Flamen ensemble pour apprendre et l'un et l'autre langage*. Eine Sammlung, oder auch nur ein bibliographisch-genaues Verzeichniß (— van Waesberghe hat die Titel ungemein kurz angegeben —) dieser Drucke, zu denen u. A. gehören: *Amadis de Gaule*, 12 voll. en françois; *Trésor des 12 livres d'Amadis l'Histoire den Don Floris de Grece*; *l'Histoire paladienne*; *l'Histoire des quatre fils Aymon*; *Floris et Blanchefleur*; *Pierre de Provence*, würden, wenn sie möglich, in litterargeschichtlicher und bibliographischer Hinsicht sehr belehrend sein.

Die ansehnliche Zahl der Zusätze in dem erwähnten Anhang bekundet, dass Herr Dr. Ledeboer sich eifrig und ununterbrochen mit der Vervollständigung seines Werkes beschäftigt.

Die geschickt ausgeführten artistischen Beigaben bestehen in dem Bildnisse des ersten antwerpener Jan van Waesberghe, zwei Abbildungen des Wappens und dreizehn Buchdruckerzeichen der Familie, nebst Facsimile der Handschrift des gedachten Jan van Waesberghe und des Rotterdammers Pieter Anthony van Waesberge. Die typographische Ausstattung ist einfach, aber sauber und geschmackvoll.

Die hamburgische Stadtbibliothek besitzt unter ihren van Waesbergischen Katalogen einen alphabetisch geordneten *Catatalogus Librorum, Officinae Joannis Janssonii à Waesberge, & Viduae Elizaei Weyerstraet, Designans Libros, qui tam eorum typis & Impensis prodierunt, quam quorum aliàs copia ipsis suppetit. Amstelodami. Ex Officina Joannis Janssonii à Waesberge, & Viduae Elizaei Weyerstraet* (ohne Jahreszahl, aber wahrscheinlich 1669 erschienen, bei Büchern, die 1670 veröffentlicht wurden, ist bemerkt „Sub praelo“; verzeichnet sind darin Drucke, die 1669 ausgegeben und diese Jahreszahl haben), den Titel mitgezählt 16 unbez. Blätter, das letzte Blatt unbedruckt, kl. 8^o. Nur das Format der Bücher ist angegeben. Dieser Katalog ist ohne Zweifel eben so selten als der von mir aufgefundenene kleine Katalog Lodewyk Elsevier's III. von 1649.

Seite 131 des Ledeboer'schen Werkes ist ein *Catal. Libr. Theologicorum Protestantium Amstelodami in officina Janssonio-Waesbergiana prostantium*, von 1721, angeführt und die Vermuthung geäußert, dass die van Waesberge auch über andere Wissenschaftsfächer ähnliche Verzeichnisse her-

ausgegeben. In der Stadtbibliothek sind vorhanden ein Katalog juristischer und politischer Bücher, 1721, italienischer, spanischer und englischer, 1725,¹⁾ vermischter geographischer, chronologischer, historischer, mathematischer, philosophischer, heraldischer, numismatischer, rhetorischer und poetischer, litterarhistorischer, kritischer, archäologischer Werke (alles in einer alphabetischen Ordnung!), 1726 (— hier das Zeichen: zwei Palmzweige, „pennen“ sind es wohl nicht, mit einer Mauerkrone s. Abbild. zu S. 136 —); in meiner Büchersammlung befindet sich ein Katalog medicinischer, pharmaceutischer, chemischer, chirurgischer u. s. w. Bücher, 1721. Das Format dieser vier Kataloge ist Duodez.

Ein recht verdienstvolles bibliopolisches Unternehmen der Janssons- van Waesberge war die Publication eines halbjährlichen Verzeichnisses neuer Litteraturerzeugnisse, in Quarto, zuerst unter dem Titel: *Catalogus Cujuscunque facultatis & Linguae Librorum, Abhinc 2 a 3 annorum spatio in Germania, Gallia, & Belgio, etc. Novissime Impressorum. Singulis Semestribus continuandus*, Amstelraedami, Apud Janssonio-Waesbergios, Cum Privilegio. (Semestre 1. et 2.) Semestre tertium a mense Julio 1676. usque a Januarium 1677. Dann betitelt: *Catalogus Cujuscunque Facultatis & Linguae Librorum In Germania, Gallia, Anglia, Belgio, etc. novissime Impressorum, Singulis Semestribus continuandi Semestre Quartum. A Menso Januario 1677. usque ad Mensem Julii*. In der Stadtbibliothek bis Sem. 21: A Mense Januario 1686. usque ad Mensem Julii. (Auf den Titeln von Semestre 5 bis 14. fehlt Anglia; von Sem. 15. an kommt Italia hinzu, von 17. auch wieder Anglia.) Wissenschaftlich geordnet; Druck- oder Verlags-Ort und Jahr, aber kein Name des Verlegers oder Buchdruckers. Angabe des Formats, nach welchem die Bücher gesondert. Keine Preise. Sehr ausführliche Titel (— hin und wieder scheint der Inhalt des Buches hineingebracht zu sein —) und auch jetzt noch bei bibliographischen Arbeiten brauchbar und zu vergleichen. Auch Buchhändler-Anzeigen u. dergl. sind einigen Halbjahrgängen hinzugefügt.

Wir besitzen zwei Auctions-Kataloge, deren Titel lauten: 1. *Catalogus Variorum & Insignium Librorum, tam Compactorum quam Incompactorum Officinae Joannis Janssonii a Waesberge, P. M. Quorum Auctio habebitur Amstelodami, in Aedibus Guilielmi Goeree, in fossa vulgo 't Rockin sub signo Ciceronis ad diem (20 hinzugeschrieben) Martii. Amstelodami,*

1) Die Titel der italienischen Bücher, unter welchen mehrere dem sechszehnten Jahrhundert angehören, nehmen die Seiten 3—77 ein, die spanischen (grösstentheils antwerpener und brüsseler Drucke) die Seiten 77—84, die englischen Seiten 85—96. Der Titel des Katalogs ist italienisch.